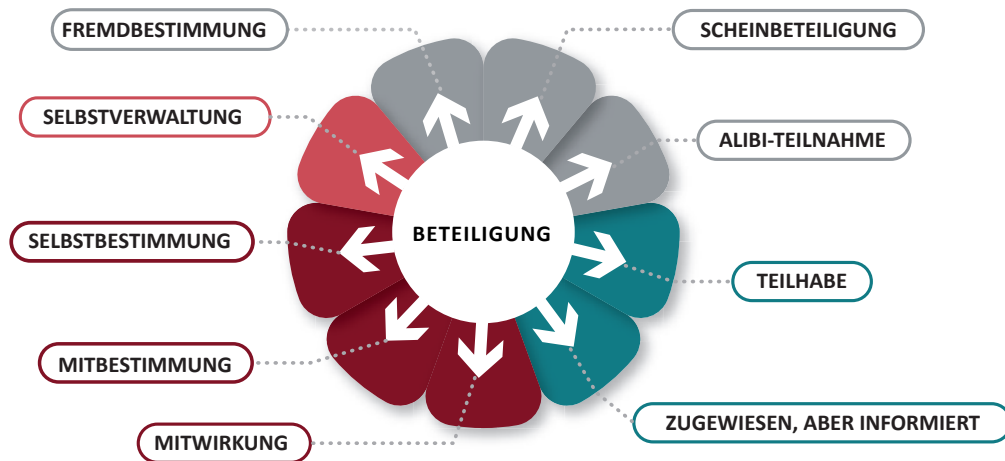


# STUFEN DER BETEILIGUNG

In Anlehnung an das sogenannte „Stufenmodell der Beteiligung“ zeigt dir folgende Grafik, dass Beteiligung viele Gesichter hat:



## FREMDBESTIMMUNG

Jemand anderes entscheidet (allein), eine Mitsprache junger Menschen ist nicht vorgesehen.



## SCHEINBETEILIGUNG

Es werden Prozesse als „Dekoration“ gestaltet. Junge Menschen werden nach ihrer Meinung gefragt, obwohl der Plan oder das Konzept bereits feststeht. Die Ansichten der jungen Befragten beeinflussen den Prozess nicht.



## ALIBI-TEILNAHME

Junge Menschen sind zwar zu Veranstaltungen o.ä. eingeladen, haben aber keine wirkliche Chance auf Mitsprache oder Mitentscheidung. Sie nehmen eher als „Zuschauer\*innen“ teil.



## TEILHABE

Junge Menschen haben die Chance an einem Vorhaben aktiv teilzunehmen, wurden und werden allerdings nicht nach ihrer Meinung gefragt. Dennoch geäußerte Meinungen beeinflussen das Vorhaben nicht.



## ZUGEWIESEN, ABER INFORMIERT

Ein Vorhaben als Ganzes ist geplant, innerhalb dieses Vorhabens können junge Menschen später aber auf Basis umfassender Informationen kleinteilige Entscheidungen selbst treffen.



## MITWIRKUNG

Junge Menschen werden bei der Gestaltung eines Vorhabens nach ihrer Meinung gefragt. Sie verfügen dafür über alle wichtigen Informationen zu diesem Vorhaben.



## MITBESTIMMUNG

Es besteht die Möglichkeit, über Vorhaben mitzuentscheiden. Geäußerte Meinungen haben einen zwingenden Einfluss.



## SELBSTBESTIMMUNG

Ein Vorhaben kann, durch andere Instanzen legitimiert (oder nach Absprache mit Erwachsenen), von jungen Menschen selbst umgesetzt werden.



## SELBSTVERWALTUNG

Junge Menschen treffen selbstorganisiert sämtliche Entscheidungen allein, ohne inhaltlichen Einfluss von außen bzw. von Erwachsenen.

KEINE  
BETEILIGUNG

VORSTUFEN ZUR  
BETEILIGUNG

BETEILIGUNG

GEHT ÜBER  
BETEILIGUNG  
HINAUS